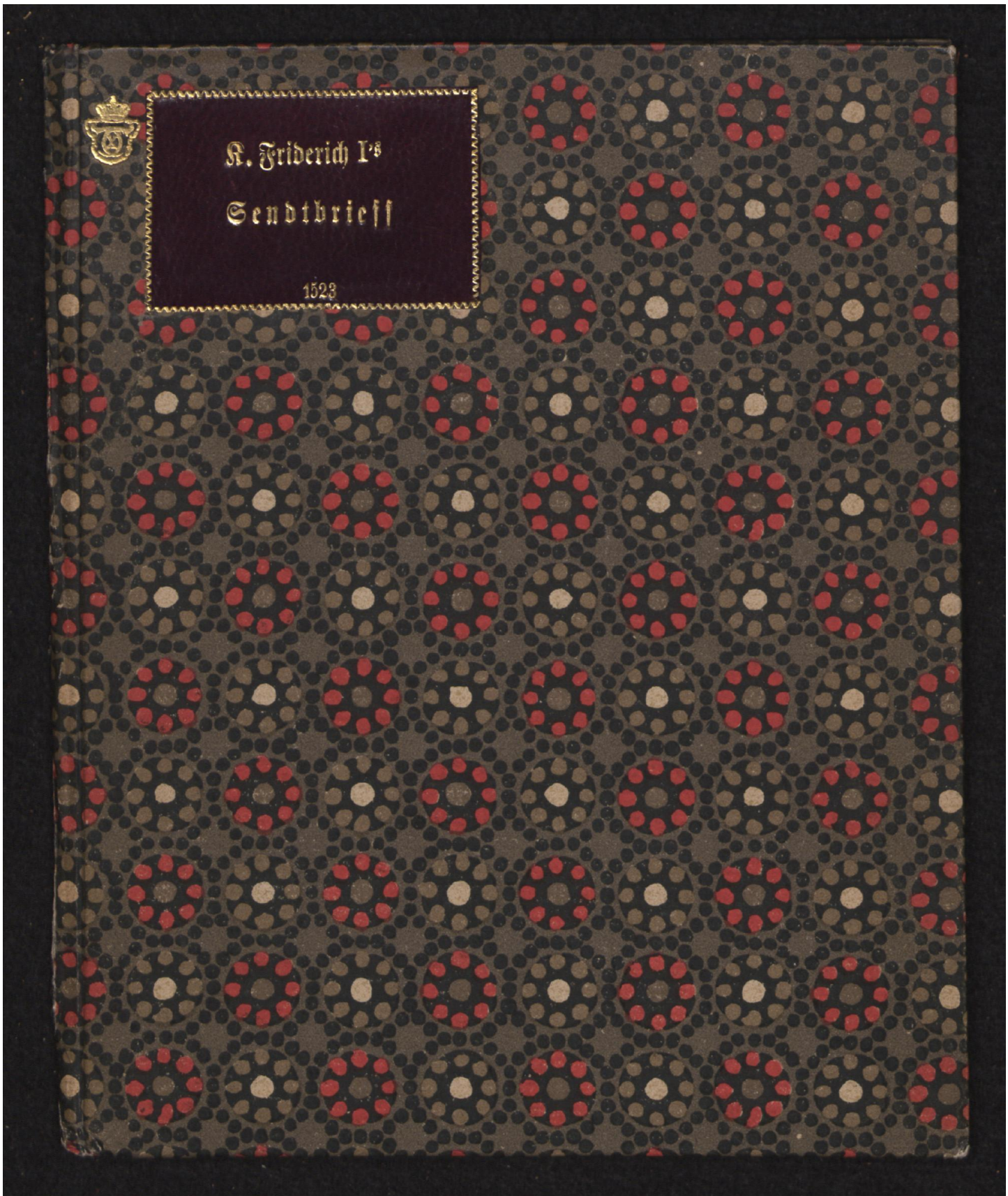
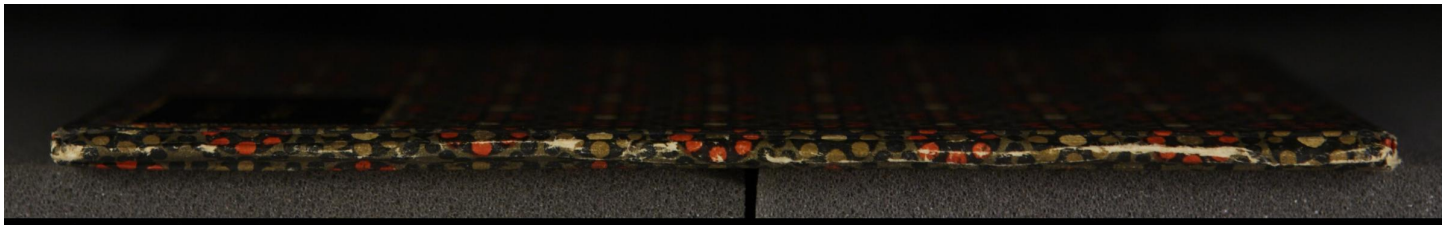



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

35, _150
DA BOX

LN 245
M

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

lgr6. 3368

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

# Sendtbrieff: vnd Endt-

schuldigung/deß durchleuchtigstē/hochgeborn/Für-
sten vnd hern/hern Friderichs/Erweltes Kü-
niges zů Deñmarcken/Rechter Erbnemē des
Reychs Norwegen/Hertzogen zů Schleß
wigk vnd Holstein ꝛc. an Churfürsten
Fürsten ꝛc. vnd alle Teütsche Na-
tion/darynne klerlich angezeigt
wyrdt/Auß was vrsach/sein kü
niglich wirde/genotdrangt
ist/sich mit dem Großme-
chtigisten/hochgeborn
Fürsten vñ hern/hern
Cristiern/etwan kü-
nig/zů Deñemar-
ck ꝛc. In ein offe-
bare vehede zů
geben.

Bibliotheca Wegeneriana.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Allen vñ ytzlichen Churfürsten/ Fürstē Geistlich vñ weltlich/ Grauen/ Freyē/ Rittern Burgermeistern/ Vitzthumē/ Pflegern/ Schultessen/ vñ gemeinden. Entpieten wir Fryderich vō gotzgnadē/ Erwelter künig zů Denmargk/ Rechter erb zů Norwegē/ hertzog zů Schleßwigk/ Holstein/ Stormarn/ vnd der Dythmarschen/ Graf zů Oldēburg/ vñ Delmēhorst/ vnser freüntlich dienst/ grüß/ gunst gnad vnnd alles gůt. Hochwirdigistē/ Durchleüchtigstē/ Hochwirdigē/ hochgebornē/ Edle wolgeborne/ ernueste/ Hochgelerten/ Erbarn/ weysen/ vñ fürsichtigē/ liebē/ öhem/ schweger/ freünde/ vñ besundern. Es gelangt vns warhafftig an Wie das ö Großmechtig fürst/ herr Cristiern/ etwan zů Denmarck künig ꝛc. vnser vetter/ vñ offenbarer veint/ an vil vnser freündt/ klage füret/ als soltē wir/ jn/ über vnsern Fürstlichē glaubē/ brief vñ sigel/ auch ein aufgerichtes vō Churfürstē/ vñ fürsten/ Compromiß/ mütwilligklich/ vnuorsehener sachē/ bevheden/ vō dem reich Denmarck/ auch seinē erblandē/ den Fürstenthumē Sleßwigk/ Holstein/ vñ Stormarn/ mit gewalt gedrungē haben. Vns darmit/ gegen E. L. vñ andern/ als soltē wir/ vnser brief vñ sigel/ jn vorgessen gestelt habē/ zů vorvngelimpffen. Sweil vns aber/ sollichs vnbillichē aufgelegt/ vñ E. L. vñ andern/ vnser vnschuld. Auch auß vrgrossen beschwerungē/ wir/ zů solcher Thede/ genotdrangt/ vormerckē mügē/ seint wir vnser entschuldīg/ an E. L. vñ andern/ zů beschirmung vnsers gelimpfs/ schrifftlich zů gelangen/ vorursacht/ vñ hat solche gestalt. Das menigliche jn den Reychē/ Denmarck/ Sweden/ vñ Norwegē/ auch jn den Fürstentumben/ Sleßwigk/ Holstein/ vnd Stormarn bewüst/ vñ offenbar/ das ö großmechtig/ Durchleüchtigste/ hochgeborn fürste/ vñ herr her Cristiern/ der erste des namēs/ vnser lieber herre vñ vater milder christlicher gedechtniß/ die Reyche Denmarcken/ Swedē/ vñ

STATSBIBLIOTEKET I ÅARHUS
BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

Norwegē/auch die fürstenthumbe Sleßwigk/Holstein/ vñ Stormarn/in zeit seines lebens/geregirt/besessen/vñ inne gehabt. Vñ herñ Johansen/vnser brüder/als den ersten/vñ vns als den jungst geborn son/alß leybliche erben/nach seiner küniglicher wirde absterbē/hinder sich vorlassen. Dieweil aber gemelter vnser herr vñ brüder/ bey zeit vñ leben/vnsers herñ vaters/loblicher gedechtniß/als der erstgeborn/zů einem künig/über Denmarck erkorē/so hat vnser herr vñ vater/in seinem letzten willen vorlassen/vnd geordent/das vns die fürstenthumbe Sleßwig/Holstein/vnd Stormarn/als dem jungstgeborn/solten überantwort vñ eingereumet werden/Hertzog zů Sleßwig/Holstein/vñ Stormarn/alleine bleyben/Welliches auch also vnser frawen vnd mütter loblicher gedechtnisse sampt etzlichen Bischoffen/vñ andern Reten/vns/nach seinem tode/in dieselbigen fürstentum̃ einzůfüren befolhen worden. Das auch vnser frawe vnd müter/nach tödlichem abgang/jres herñ vñ gemals/ sampt den vorordenten Rethen/also vorfolget. Vns/in vnsern vnmuntigen jarñ/so wir ein kindt/vngeuerlich/ von neün jarñ/gewesen. In dieselbigen fürstenthumb gefürt/alda vns/vō den jngesessen der selbigen/huldig vnd pflicht wöllen thůn lassen. So aber sollichs in erfarung vnsers hern/vñ brůders/komen. Seint dieselbigen fürstenthumbe vnd derselbigen landtsessen/in vnsern vnmuntigen kintlichen jarñ mit gewalt überzogen/durch vnsern brůder/dahin genotdrangt vñ gezwungen/das sie ime/gleich vnns huldung vnnd manschafft habenn schweren müssen. Alda fürder seins gefallens Schloß/ Stete/Flecken vñ einkom̃en/geteylet/vns den geringsten teyl zůgestelt/Der furmůntschafft sich vnterfangen/dieselbigen ane einigerleye berechenschafft. Biß zů vnserm mundigen jaren an sich gehalten. So wir aber zů vnsern volkomen alter/vñ mundigē jarn kom̃en/haben wir bey gedachten vnserm hern vñ brůder/vmb die rechnung der furmündtschafft/auch vmb brüderliche

erbliche gleiche teylūg gepetē. Darzů/vm̄ vnser gepür-
lichē anteyl des Künigreychs zů Norwegē/dieweil das
selbige ein erbreich/angelangt. Dergleichē auch vm̄ vn
ser fürstliche außsteure/als eins gebornē künges son/zů
Denmarckē gefordert. zů dem auch vm̄ hundert tausent
guldē/die auß vnsern erblandē vor vnsern bruder bezalt
angesucht. So habē wir doch sollicher vnser billichē/brů
derlichen/erblichen forderung/keine volge mögen erlan
gen/wiewol wir vns des auch/gegē vnsern hern̄ vn̄ freün
de/oftmals beklaget/die auch fürpete derhalbē vor vnß
gethan. So ist doch sollichs alles vō vnserm hern̄ vn̄ brů
der vorechtlich angesehē bliben. So wir auch sollichs ge
richtlich vn̄ rechtlicher weyse vō jme haben wöllen forde
ren/so hat S. L. keinen richter/oder oberhern̄/alß ein ge
salbter künig wöllen erkennen/sunder sich vilmer jn ant
wort hörē lassen/wo wir an demselbigē geringen/so vns
bereit zůgestellet/nicht gesetiget/vns desselbigē auch zů
entsetzē/vn̄ mit gewalt ansich zůhaltē. Dardurch wir zů
keiner gerichtlichē forderung habē kom̄en mügen. Wel-
chs wir also biß zů seinē todlichen abgang haben můssen
geduldē. So habē wir dannoch nach seinem absterben/
vnser forderung nicht nachgelassen/sunder auch jn ge-
leychen falle/bey Künig Cristiern/dem anderm des na
mens/seinen son angehaltē/dergleichē gebeten. Man ist
vns aber mit gleicher antwort/wie bey zeyten vnnsers
hern̄ brůders gescheen/begegent. Vn̄ nicht allein daran
gesetiget gewesen/sunder sich auch mit vil harteren vn-
freüntlichen vnuetterlichen vornemen gegen vns mer-
cken lassen. Sunderlich wiewol vns/auf Kürtrawen vn̄
glauben zůgesagt/nichts bey Römis. Key. M. ytzundt
jm regiment/vns/ader den Fürstenthumbe Holstein/zů
nachteil zůuorarbetten. So ist doch sollichs alles auch
vorgessen/vns vnd den vnsern vnbewust/zů Römischer
Keyserlichen Maiestat/getzogen/die selbige auff mil-
des weytlaufftiges vnderrichtung da hin vormocht/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

das wir/vnnd vnser erben hinfürder zů ewigen zeyten/ das fürstenthumb Holstein von yme/vnnd seinen erben zů lehen/tragen vnd haben solten. Welchs vns vnd den yngelessen/desselbigen fürstenthumbs/in gar kein weyse leydlich/zweyffeln nicht Wo Keiserliche Maiestet die gelegenheit sollichs fürstenthumbs/der warheit vnderricht/wurde sich zů sollicher handelūg/hinder willen vñ wissen/Churfürsten vnd Fürsten/nicht haben vormügē lassen/sunder vns vilmer bey dem heyligen Römischen Reiche vnd der teütschen nation geschutzt vnd beschirmet haben. So wir aber von gedachtem vnserm veter/ das fürstentumb Holstein/zůentpfahen wirglichen angesůcht/haben wir vns des sampt Bischoffen/Prelatē/ Ritterschafft/Stete/vnd gemeynen ynwoneren/merklichen beschwert funden/vnd keines weges wöllen einfolgen/dadurch wir auff manichfaltige tageleystung kōmen/vnder andern zů Kolding/im Reiche Denmarcken personlich bey jme erschynen/freūntlicher vetterlicher vortrege/gewertig vnd begirig gewesen. Aber nichts fruchtparlichs außgericht/sunder vns wiewol wir auff Küniglichen trawen vñ glauben dar kōmen/ein galge bey nechtlicher schlaffender weyl für dy herberge aufgericht wurden/was vetterlicher vñ freūntlicher zů neygung wir auß sollichem haben/sollen vormercken/ geben wir meniglichen zůbedencken/dardurch die handlung jn weyterung gericht/sich teglichs es zů grösserem vnwillen vñ auffrür erauget/also das es zů einer offen vehede vnd krieg hat wöllen erwachsen. So aber mitler zeit die hochgeborne auch hochwirdiger jn got fürstē vnser freūntliche liebē Swegere öhē vñ freūnd her Joachim Marggrane zů Brandēburgk Curfürst ꝛc. her Albrecht hertzog zů Mekelnburg ꝛc. vñ her Henrich bischof zů Ratzeburg/jn vnser erblande kōmen/jn willens zwischē vnserm vetteren Künig Cristiern den von Lubeck/yren fürwanten/freūndē vñ anhengern gutlich zůhandelen.



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

So aber jre liebten/ſolliche vnſer jrrung vnd zwitracht
auch vornömen/haben ſie ſich auß chriſtlicher/ſunderli-
cher/freüntlicher vorwantniß/alß jre liebten vns beydē
zügethan jn handel geſchlagē/mittel vñ wege/dardurch
wir vetterlichen vertragen wurden geſücht/nach viler
vnterhandlunge mit vnſer beyder teyl/wiſſent vñ willē
etzlicher maß entſchiden/alſo das gedachter vnſer veter
die vormeyntē lehnſchafft/des fürſtentumbs Holſtein/
gegen vns ſolte fallen laſſen / Darzū vns eylfftauſent
Margk/die er vns ynhalt brieffe vñ ſigel/lāge jar ſchul
dig geweſen/ym̄ vmbſchlag Triñ regū/zum Kyle des
Dreyundtzwentzigſten jares ſolde bezalen/Dergleichen
auch wider vrteyl oder recht zwiſchen den Biſchoffen/
Prelaten/vñ Ritterſchafft der fürſtenthumb Sleßwig/
Holſtein vnd Stormarn/one vnſer oder vnſer geordne-
ten Rethe beyſein vñ wiſſen nicht ſolte ergēē laſſen. Dar
zū ob vilgemelter vnſer vetter etzlich fürderung vnd zū-
ſpruch gegen vns zühaben vormeinte. Solde er vns die-
ſelbigen auff ſant Martins tag jn zweyundzwentzigſtē
jar zūſchickē. So vil aber die erbliche fürderūg/des Rei-
chs zū Norwegen/der fürſtlichen außſteure/des Reichs
zū Deñemarck / darzū die erbgerechtigkeit der furſten-
tumb Sleßwig/Holſtein vnd Stormarn/auch die rech
nung der furmūntſchafft jn vnſern vnmuntigen kintli-
chen jaren belangete/ſolde zū gütlicher oder rechtlicher
erkentniſſe der hochgebornen auch hochwirdigē Fürſtē
vnſer freüntlichen lieben Schweger/Vatter/Ohem vnd
freünde/herñ Joachims Marggrauē zū Brandēburg
Churfürſte ꝛc. herñ Bugßlaffen hertzogen zū Stetin vñ
Pomern ꝛc. herñ Hinrichen vñ Albrechten hertzogen zū
Meckelnburg gebrüdere ꝛc. vnd herñ Hinrichē Biſchof-
fen zū Ratzeburg/ſteen welche auch vngeferlichen vmb
Pfingſten gegen Segeberge ynslandt zū Holſtein/ta-
ge ſolten anſetzen/alles nach ynhalt vnd laute eins Re
ceſß vñ Compromiß/derhalben auffgericht. So iſt doch
ſollichs alles / von vnſerm vetterñ/jn vorgeſſēn geſtelt/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

die eylfftausent Margk über Küniglich zů sagen/nicht bezalet. Dergleichen über auffgerichte vortrege/vnbewust/vns vñ vnser Rethe zwischē etzlichen auß der Ritterschafft/der Fürstentumb/Sleßwig vñ Holstein vrteil vñ recht ergeen lassen. Darzů vns auch die vormeinten forderung vñ zůspruch/dar von jm aufgerichten Compromiß meldung geschijt nicht zůgeschickt. Sunder vil mer/vns zů mercklichē nachteil vñ vorkurtzung der freyheit/des fürstentumbs zů Holstein/seine beuelhaber/gegen Segeberg dz hauptschloß vilgedachts hertzogtumß Holstein/nach aufgerichtē Receß geschickt. Den Blawen thurn doselbst (welcher vormaurt gewesen) eroffen lassen/alle vñ yetzliche Primilegia/begnadung vnd gulden Bullen zum teyl/vor vier hundert jaren dem selbigen fürstenthumb von Römischen Keysern vnd Künige gegeben/vns vñ jm samptlich zů geleich aldar als Hertzogen zů Holstein jn fürwarung zů getrawer handt gelegen/hynwegk genomen/auß demselbigen fürstentum/welchs dem Römischen Reich eingeleybt/füren lassen. Dardurch wir in vormerckūg kommen/das vns weder brieff noch sigel gehalten auff gerichtede Receß/durch Churfürsten vñ fürsten nicht fultzogen. Darzů wir yn warhaffrige erfarung kōmen/das wir vnsers selbst leybes/auch lande vñ leüte/sundlich vnser Rethe jn grosser befarung haben müssen steen. So seint wir auß billicher forcht/die do auch yñ einen yetzlichen bestendigen manhaffrigen menschen fallen mag/auff das wir vnser leyb/lande vñ leüte/schutzen vnd schirmen mochten/bewegt/mit offtgnantē vnsern vettern/Künig Cristiern/vns ynn ein offenbare vehede/jn vnsern alten betagten jarn zů setzen/des wir doch vil lieber/gegen einen frömden/wöllen geschweygen gegen vnserm nechsten blůts vorwanten. Wo wir bey geleych vnde recht hetten mügen bleyben/vnd vnsers leybes/auch lande vnd leütte/nicht so grosse ferlicheit gestanden/hetten wöllen enthalten. Darauß E.L. vnd andere leychtlich ermassen mü-

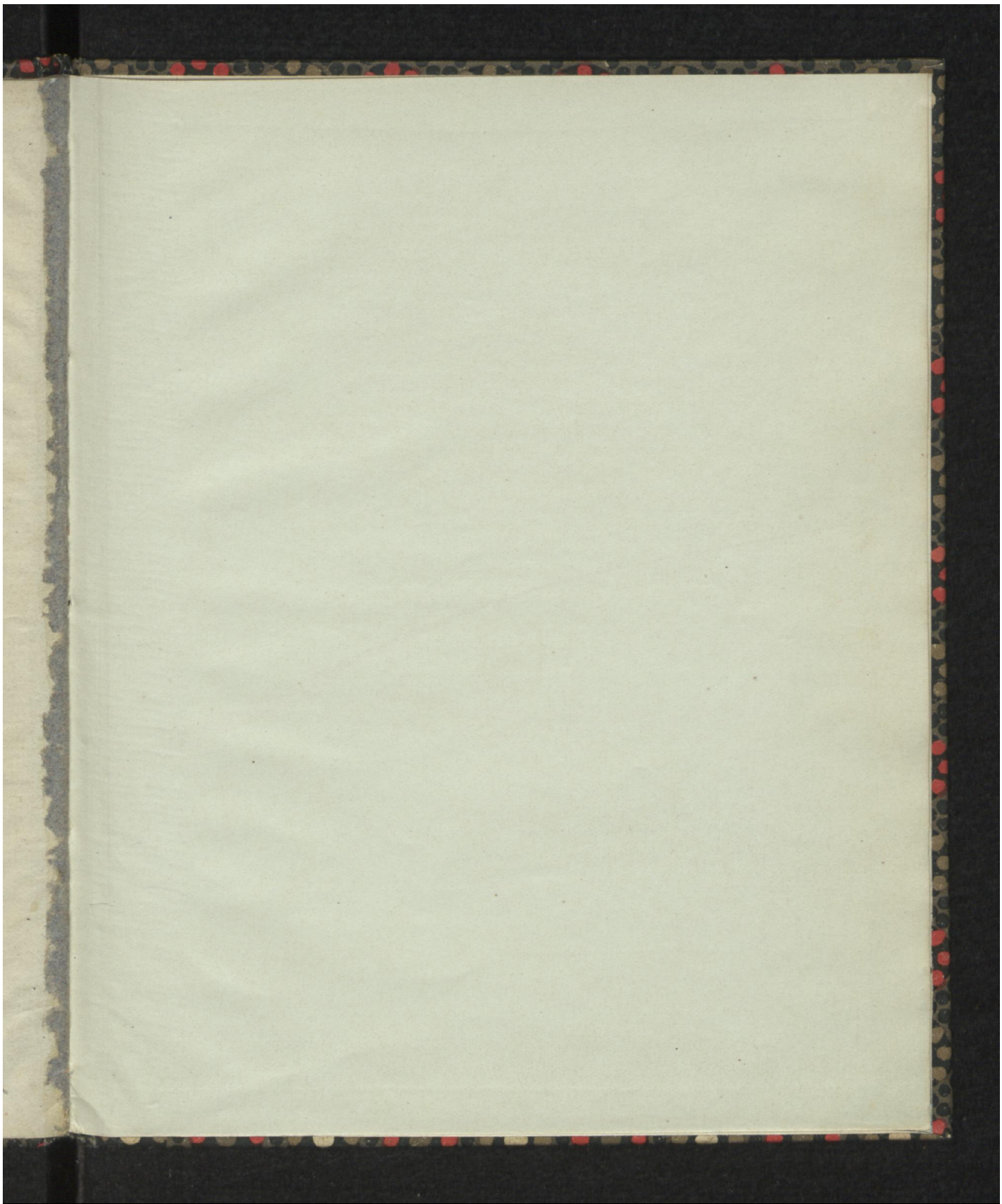
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°

gen. Das wir alleine auß gröſſer vorursachung/vnſers vetteren vñ höchſter menſchlicher not/zů ſolcher vehede genotdrangt. Derhalben E. L. freüntlich bittende/ an eüch anderen gütlich ſynnende vnd begerende/ ob jr vō oftgnantē vnſern vetern vñ veynde künig Criſtiern mit Clageſchrifften/oder andern/vmb rath/troſt/hülff vñ beyſtandt angeſuchet wurdet/demſelbigen kein ſtadt oō glauben geben/jme jn ſeinen anſüchen/nicht förderlich erſcheynen/den ewern auch ſollichs zůthůn nicht geſtatten/ſunder mit vns vilmer der groſſen beſchwerung/vn derdruckunge/ fürgewaltung vnd vnbillichs fürnemē/ ein freüntliches chriſtliches/gütwilliges vnnd adelichs mitleyden mit vns tragē vñ haben/das willen wir vñ E. L. freüntlichen vordienen. Eüch andern günſtiglich beſchulden/ alletzeit jm beſten erkennen vnd vor augen haben. Datū yn vnſerem Veltläger vor Lopenhawē/ Am ſechſten tag des Monats Julij. Anno. ꝛc. XXIII.

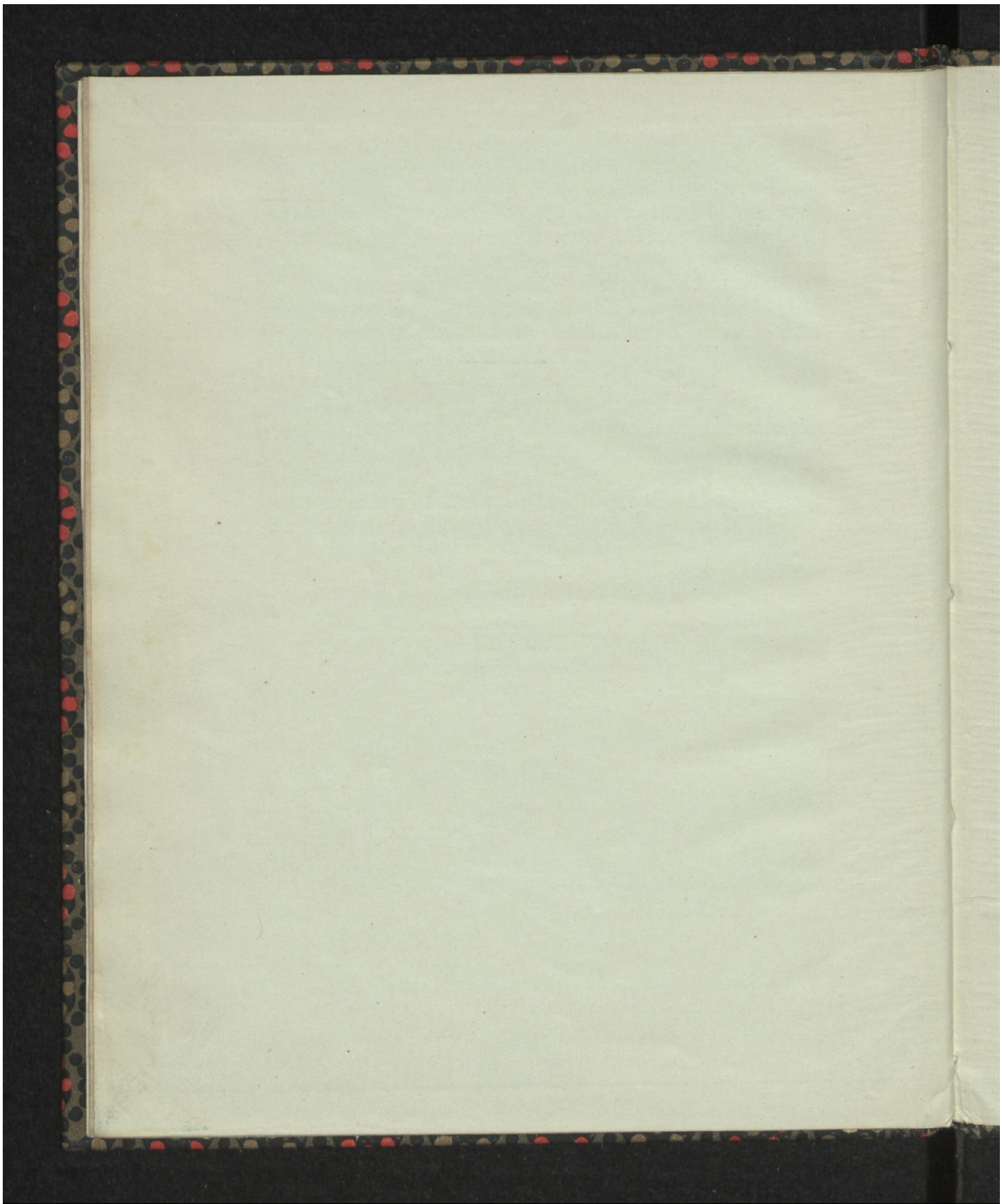
STATSBIBLIOTEKET
I AARHUS.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

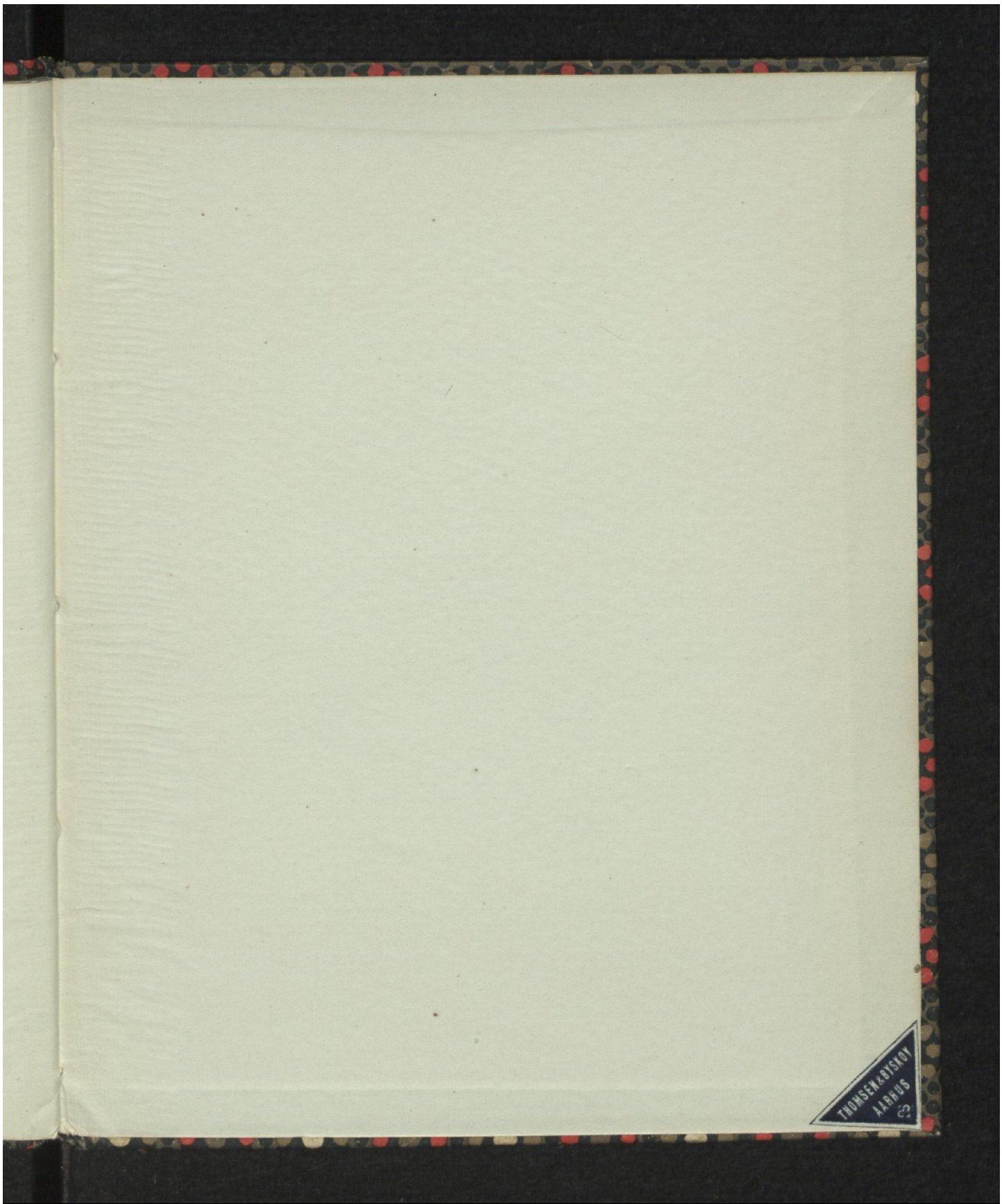
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°




Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 245 4°